



Einvernehmen

**zwischen der Landesdirektorin deutschsprachige Grund-, Mittel- und Oberschulen, dem
Direktor der Landesdirektion Ladinische Kindergärten und Schulen und dem
Diözesanordinarius der Diözese Bozen-Brixen hinsichtlich des lehrbefähigenden
Ausbildungslehrganges für Religionslehrer und -lehrerinnen an den deutschsprachigen und
ladinischen Grundschulen des Landes**

Das Dekret des Landeshauptmannes vom 28.01.2026, Nr. 1172 legt in Artikel 1, Absatz 1, Buchstabe f fest, dass der berufsbegleitende Ausbildungslehrgang für Religionslehrer und -lehrerinnen an der Grundschule im Einvernehmen zwischen dem zuständigen Landesschuldezernenten und dem Diözesanordinarius genehmigt wird.

AUTONOME PROVINZ PROVINCIA AUTONOMA
BOZEN-SÜDTIROL DI BOLZANO-ALTO ADIGE

I. Zielgruppe und Zulassungsvoraussetzung

Der Ausbildungslehrgang richtet sich an Interessierte, die

- sich mit dem Berufsbild des Religionslehrers / der Religionslehrerin an der Grundschule identifizieren;
- sich mit religiösen, ethischen und theologischen Fragenstellungen beschäftigen möchten;
- auf der Suche nach einer sinnstiftenden und gesellschaftlich relevanten Arbeit sind;
- die Chance einer beruflichen Neuorientierung wahrnehmen möchten;
- Planbarkeit in ihrer beruflichen Laufbahn anstreben.

Protokoll-
datum
Data di
protocollo
11 -02- 2026
Uhrzeit
Ora
Religionslehrer an der Grundschule
Numero di protocollo: **138703**

Zum Lehrgang können Personen mit folgenden Ausbildungen bzw. mit folgendem beruflichem Hintergrund zugelassen werden:

- Mindestalter von 25 Jahren
- Maturadiplom
- mindestens 3-jährige Berufserfahrung (3x180 Tage) oder Abschluss eines Bachelorstudiums
- Unterrichtserfahrung in der Grundschule bzw. ein Shadowing von min. 80 Stunden an einer Grundschule; dieses Erfordernis kann der Bewerber/die Bewerberin auch innerhalb von 4 Monaten nach Verfall der Anmeldefrist erwerben.
- Motivationsschreiben mit Lebenslauf

Die Zulassung zum Ausbildungslehrgang ist an einen Arbeitsvertrag als Religionslehrperson von mindestens 30 % an einer Grundschule während der gesamten Ausbildungszeit geknüpft.

II. Umfang, Dauer und Gestaltung des Lehrganges

Der Ausbildungslehrgang ist als dreijähriges berufsbegleitendes Studium konzipiert und umfasst einen Arbeitsaufwand (Workload) von insgesamt 2623 Stunden. Er beginnt im August 2026 und endet im Mai 2029.

Bereiche	Workload in Stunden
Theologische Basismodule	864
Module transversaler Natur inklusive flipped classroom und Anwendungsaufträge	909
Fachdidaktische Module mit Anwendungsaufträgen für den eigenen Unterricht	475
Hospitationen	75 (pro Unterrichtsstunde 3 h)
Tätigkeiten, die in Zusammenhang mit der Begleitung durch Mentor*innen anfallen	100
Dokumentation der persönlichen Kompetenzentwicklung	100
Projektarbeit	100
Gesamt	2623

Die theologischen Basismodule werden jeweils ganztägig am Samstag (8.30 bis 17.00 Uhr) sowie zusätzlich an zwei Wochenenden pro Studienjahr angeboten, die jeweils am Freitagnachmittag und am darauffolgenden Samstag ganztägig stattfinden. Die Module transversaler Natur sowie die fachdidaktischen Module finden jeweils am Freitagnachmittag und ganztägig am Samstag statt.

Darüber hinaus sind während der schulfreien Zeit mehrere mehrtägige Blockveranstaltungen vorgesehen. Die Lehrveranstaltungen am Freitagnachmittag werden überwiegend online durchgeführt, während die Samstagsveranstaltungen sowie die Blocktermine an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen oder an der Stabstelle LehrerInnenausbildung in Brixen stattfinden.

Der detaillierte Terminplan wird nach Abschluss aller Vorbereitungsarbeiten bekanntgegeben.

Für den erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs ist die Teilnahme an allen Modulen sowie das Erbringen der entsprechenden Prüfungsleistungen verpflichtend.

Nach Abschluss des Ausbildungslehrgangs sind die Absolventinnen und Absolventen berechtigt, das Fach Katholische Religion an Grundschulen zu unterrichten. Sie erhalten die Lehrbefähigung für den Religionsunterricht an den deutsch- bzw. ladinischsprachigen Grundschulen.

Der berufsbegleitende Lehrgang verbindet Theorie, Praxis und Reflexion und bietet eine kontinuierliche Begleitung über den gesamten Ausbildungszeitraum von drei Jahren. Ziel ist die Ausbildung reflektierter Praktikerinnen und Praktiker, die ihr Wissen kompetent und verantwortungsvoll in der schulischen Praxis umsetzen.

III. Bausteine

Der Ausbildungslehrgang besteht aus folgenden Teilen:

Input- und Praxismodule zu

- a. Theologischen Kernthemen
 - b. Transversalen Themen
 - c. Grundlagen religionspädagogischen Arbeitens
-

Anwendungsaufträge für den eigenen Unterricht

Hospitationsaufträge

Tätigkeiten, die in Zusammenhang mit der Begleitung durch Mentor*innen anfallen

Dokumentation der persönlichen Kompetenzentwicklung

Intervision, moderiert von Mentoren und Mentorinnen

Planung, Durchführung und Reflexion einer Projektarbeit

IV. Akteure

Kandidaten und Kandidatinnen,

die sich aktiv und konstruktiv kritisch am Lehrgang beteiligen.

Dozenten und Dozentinnen,

die die theologischen Grundlagen vermitteln

Experten und Expertinnen,

welche die theoretisch/wissenschaftlichen Aspekte an die konkreten Aufgabenbereiche und Herausforderungen auf das Arbeitsfeld Grundschule herunterbrechen.

Mentoren und Mentorinnen,

welche die ihnen zugewiesenen Kandidaten und Kandidatinnen über den gesamten Zeitraum begleiten und unterstützen.

V. Modulübersicht

Die Modulübersicht gibt einen Überblick über die wesentlichen Inhalte der Ausbildung:

Themenfelder und Kerninhalte christlicher Theologie

(abgedeckt durch den Grundkurs und die Aufbaukurse 1 und 2 der Brixner Theologische Kurse)

Grundkurs	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Wort Gottes hören und verstehen. Die Bibel als Buch der Kirche ▪ Was glauben Christen? Hinführung zum Glaubensbekenntnis ▪ Liturgie Feiern und Leben. Liturgie im Rhythmus der Zeit ▪ Heute Kirche sein ▪ Glauben vertiefen und weitertragen. Wie Kirche sich verändert. Über neue Sichtweisen und Handlungsmöglichkeiten in Seelsorge und Pastoral ▪ Das Wort Gottes leben ▪ Von Sündern und Heiligen: Geschichte der Kirche ▪ Sich im Denken orientieren: Philosophie für Menschen, Gesellschaft, Kirche ▪ Vom Glauben, der das Leben durchdringt: Christliche Spiritualität
Aufbaukurs 1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die schönsten Seiten des Alten Testaments ▪ Neues Testament - Gemeinde macht Jesuserinnerung lebendig ▪ Theologische Tiefenbohrungen: Dogmatik I ▪ Die Sakramente der Kirche. Ihre Feier und ihre Bedeutung ▪ Hinschauen und handeln. Prävention von sexuellem Missbrauch ▪ Denken heißt hinterfragen: Philosophie als Bewusstmachung gesellschaftlicher Denkweisen ▪ Plapperst Du noch oder denkst Du schon? Fundamentaltheologische Erkundungen
Aufbaukurs 2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Theologische Tiefenbohrungen: Dogmatik II ▪ Wie soll ich als Christin bzw. Christ handeln? Ethische Fragen theologisch bedacht ▪ Für eine Zivilisation der Liebe – Die Lehre der Kirche und der Einsatz der Christen in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik ▪ Einführung in die Welt der Religionen ▪ Gott und Gottesbilder ▪ Jesus Christus – Gestalt und Botschaft ▪ Kinder und ihre religiöse Entwicklung (spezifisch)

Transversale Themen

(abgedeckt durch die Deutsche Bildungsdirektion; gemeinsam mit den Klassen- und Zweitsprachlehrpersonen)

- Grundlagen der Pädagogik für die inklusive Schule
- Grundlagen der Psychologie
- Kompetenzorientierung
- Medienpädagogik
- Beobachten und Bewerten
- Beraten und Begleiten von Lernprozessen
- Individualisierung und Differenzierung
- Kommunikation und Klassenführung
- Pädagogische Diagnostik
- Kooperatives Lernen
- Lernstörungen und Beeinträchtigungen
- Eltern als Bildungspartner
- Professionelle Lerngemeinschaften
- Schulgesetzgebung und Evaluation
- Einblicke in verschiedene Schulrealitäten
- ...

Fachdidaktische Module

(abgedeckt durch die Deutsche Bildungsdirektion und durchgeführt durch eine freigestellte Religionslehrperson der Grundschule. Fallweise werden auch weitere Experten und Expertinnen hinzugezogen)

- Korrelation und Elementarisierung als religionsdidaktische Grundkategorie
- Die Kunst des Unterrichtens: Planung und Durchführung von Religionsunterricht
- Gott, Gottesbilder und Kinder
- Jesus Christus – Wunder, Gleichnisse, Kreuz und Ostern
- Biblisches Lernen mit Kindern
- Symbole wahrnehmen, deuten und gestalten
- Kinder und die „großen Fragen“ – Nachdenken und Philosophieren im Religionsunterricht
- Vorbilder - Biographisches Lernen
- Kinder begegnen anderen Religionen
- Die Kunst des Erzählens und Zuhörens
- Umgang mit Bildern und Texten im Religionsunterricht
- Lernen von Liedern im Religionsunterricht
- Digitales Lernen
- Bewegter Religionsunterricht
- Räume wahrnehmen und erkunden
- Ganzheitlich sinnorientierte Pädagogik
- Die Stille spüren: Meditative Übungen und Gebet
- Mit Kindern, Rituale, Feste und Schülergottesdienste feiern
- Der rechtliche Rahmen des Religionsunterrichts
- ...

Projektarbeit

Die theoretisch/wissenschaftlichen Aspekte der jeweiligen Themenbereiche werden durch Anwendungsaufträge für bzw. Hinweise auf das Arbeitsfeld Klasse/Schule konkretisiert, mit Erfahrungen aus der Praxis verknüpft sowie reflektiert.

VI. Anwesenheitsregelung

Die Anwesenheit von mindestens 75% ist VERPFLICHTEND.

Wer diese nicht erreicht, kann die Prüfungen nicht ablegen und wird nicht zum Abschlussgespräch zugelassen, kann somit den Lehrgang nicht abschließen.

Für jede Abwesenheit sind verbindliche Kompensationsaufgaben vorgesehen.

Die Mindestanwesenheit von 75 % kann nur aus schwerwiegenden Gründen unterschritten werden. Die Genehmigung dieser Fälle obliegt dem Lehrgangsrat, der sich aus je einem Vertreter/einer Vertreterin der Landesdirektion deutschsprachige Grund-, Mitte-, und Oberschulen, der Landesdirektion Ladinische Kindergärten und Schulen und der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen zusammensetzt.

Die Dokumentation der Anwesenheiten und der zu erbringenden Leistungen ist Grundvoraussetzung für die Zulassung zum Abschlussgespräch.

VII. Prüfungsordnung

Alle Module werden mit einer Prüfung abgeschlossen. Die Bewertungen erfolgen in Dreißigstel. Bei Modulprüfungen gelten 18/30 als bestanden, beim mündlichen Abschlussgespräch 21/30. Bei negativer Bewertung können Prüfungen einmal wiederholt werden.

Folgende Prüfungsmethoden sind vorgesehen:

- schriftliche Prüfungen
- mündliche Prüfungen

Die Endbewertung setzt sich aus dem gewichteten Durchschnitt folgender Bewertungen zusammen:

1. und 2. Jahr	Modulprüfungen	80%	80%
3. Jahr	Projektarbeit Die Projektarbeit wird von der zuständigen Mentorin begleitet und bewertet und dient als Grundlage für das Abschlusskolloquium im 3. Ausbildungsjahr.	20%	
	Abschlusskolloquium Zur Feststellung der erreichten Kompetenzen auf Grundlage der Projektarbeit am Ende des Ausbildungslehrganges.		20%

VIII. Finanzielle Beteiligung

Es ist eine finanzielle Beteiligung im Ausmaß von 500 € pro Ausbildungsjahr vorgesehen.

IX. Kontaktdaten

Inspektor für den Religionsunterricht an den deutschsprachigen Schulen
Amba-Alagi-Str. 10
39100 Bozen
E-Mail: Christian.Alber@provinz.bz.it

Inspektorin für den Religionsunterricht an den ladinischen Schulen
Bindergasse 29
39100 Bozen
E-Mail: Agnes.Irsara@schule.suedtirol.it

Philosophisch-Theologische Hochschule Brixen
Seminarplatz 4
39042 Brixen
E-Mail: theologischekurse@pthsta.it

Bozen, den 10. Februar 2026



Diözesanordinarius
Bischof
Ivo Muser




Sigrun Falkensteiner
Landesschuldirektorin deutschsprachige Grund-, Mittel- und Oberschulen




Heinrich Videsott
Direktor Landesdirektion Ladinische Kindergärten und Schulen